

BAU & HAUS • INNENAUSBAU

Eine alte Bank in neuem Gewand

Obwohl Schwyz immer wieder als «Nein-Sager»-Kanton bezeichnet wird, besitzt er eine grosse Wirtschaftskraft. Deshalb erstaunt es nicht, wenn die Kantonbank beim Umbau des ältesten Einkaufszentrums dem Architekten freie Hand lässt.



Bildlegende.



ANGELO ZOPPEL-BETSCHART •
ERSTES EINKAUFSZENTRUM IN INNERSCHWYZ. Mit einer Verkaufsfläche von 20'000 m², 56 Fachgeschäften und einem Jahresumsatz von über 200 Mio. CHF gehört das Mythen Center Schwyz zu den Top-20 der Schweizer Einkaufszentren. Vor gut zehn Jahren erhielt der erfolgreiche Shoppingtempel mit dem von Coop gebauten und betriebenen Seewen Markt harte Konkurrenz. Mit 21 Geschäften nicht einmal halb so gross, liegt das in der westlichen Schwyz Gemeinde Seewen gelegene Einkaufszentrum direkt am Autobahnanschluss. In den letzten drei Jahren stand eine weitere Erneuerung und Vergrösserung an, an der sich fast alle Fachgeschäfte beteiligt haben. Mit 20 Mio. CHF erweiterte im vergangenen Jahr die Migros als Hauptmieter ihren Supermarkt und Restaurant. Dadurch erhielt der attraktive Eingangsbereich Ost an der Hauptstrasse ein modernes Gesicht. Dies veranlasste die Schwyz Kantonbank ihre bisherige Filiale im Gebäudeinnern an den neuen Blickfang zu verlegen.

VERBUNDENHEIT DER SCHWYZER ZU IHRE BANK. Zudem feiert die Schwyz Kantonbank dieses Jahr ihr 125-Jahr-Jubiläum. Da war der Umzug mit Neubau im Mythen Center eine gute Gelegenheit ihre tiefe Verbundenheit mit der Schwyzer

Bevölkerung mit dem heutigen modernen Zeitgeist aufzuzeigen. Denn die Identifikation der Schwyzer Bevölkerung mit ihrer Bank ist traditionell sehr gross. Dazu Bankratspräsident Kuno Kennel: «Wir sind die Bank der Schwyzer für die Schwyzer.» Also wird das Jubiläum auch nach Schwyzer Art gefeiert: Mit Stil und Klasse – aber in schlichten Rahmen. Es ist daher auch nicht erstaunlich, dass die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) Ende August ihr AAA-Rating betätigt hat. Sie honoriert damit die

» Die freie Hand bei der Planung seitens der Bauherrschaft war für uns Architekten nicht nur eine Herausforderung, sondern vielmehr Motivation für eine gute Lösung.«

IVAN MARTY, ARCHITEKT & IMMOBILIENKONOM, SCHWYZ

ausgezeichnete Kapital- und Ertragslage, die geschickte Geschäfts- und Risikopositionierung und die Staatsgarantie. Die starke und gesunde Geschäftspolitik macht die Schwyzer Kantonbank zu einer der bestkapitalisierten Universalbanken – weltweit.

ARCHITEKT HAT FREIE HAND. Die neue Bankfiliale sollte enthalten: eine einladende Kundenzone mit Selbstbedienungsabteil und

einer 24-Stunden-Zelle, mehrere Besprechungs- und Beratungszimmer sowie die bereits erwähnten Infrastrukturräume im Untergeschoss. Alles andere überliess man den Architekten. Ivan Marty erläutert seine Grundidee einer modern-zeitgemässen Bankagentur in einem Einkaufszentrum, die auf dem kompakten, fast quadratischen und gegen den Center-Ostzugang leicht konischen Grundriss gut machbar erschien, wie folgt: «Der wegweisende Neubau der Bankverlegung ist ein von aussen frei zugängliches modernes Beratungs- und Selbstbedienungszentrum unter Einbezug vom zukünftigen Internetbanking. Entscheidend und zentral ist für mich eine saubere und optimale Kundenführung.» Schliesslich sollen damit insbesondere junge Kunden angesprochen, also ein grösseres Kundenpotenzial erreicht werden. Dazu Filialleiter Christian Steiner: «Das kompakte, neue Selbstbedienungs- und Beratungszentrum ist für uns sozusagen ein Prototyp, der auch bei späteren Neu- und Umbauten nach gleichem oder ähnlichem Konzept anwendbar ist.»

Schon bei der neuen, überdachten Zugangszugangs- und Wartezone beim ostseitigen Hauptzugang ist die neue Bankfiliale ein

Blickfang. Überlegungen zu einer guten Kundenführung bedingen, dass der Bankbesucher und Kunde bereits wenige Meter nach dem Betreten der offenen Kundenzone frei wählen kann: entweder Lounge mit Multimedia-Informationen oder rechts an der abgestuften Led-Lichtwand in Bogenform mit diskretem Lichtspiel vorbei, um dahinter kaum einsehbar und diskret die Bankgeschäfte zu tätigen. Elegant und diskret hat der Architekt auch die 24-Stunden-Klause, angesichts der vorgegebenen, keineswegs üppigen Platzverhältnisse, gelöst. Die bloss gut 6 m² Fläche umfassende 24h-Schleuse bleibt während den Öffnungszeiten quasi unsichtbar. Sie bildet sich nur nachts, an Sonn- und Feiertagen mit Spezialschiebe- und versenk- baren Wandelementen an der Südostecke der Kundenzone aus.

KOMPAKTES BERATUNGSZENTRUM ALS PROTOTYP. Die neue Bankfiliale sollte enthalten: eine einladende Kundenzone mit Selbstbedienungsabteil und einer 24-Stunden-Zelle, mehrere Besprechungs- und Beratungszimmer sowie die bereits erwähnten Infrastrukturräume im Untergeschoss. Alles andere überliess man den Architekten. Ivan Marty erläutert seine Grundidee einer modern-zeitgemässen Bankagentur in einem Einkaufszentrum, die auf dem

kompakten, fast quadratischen und gegen den Center-Ostzugang leicht konischen Grundriss gut machbar erschien, wie folgt: «Der wegweisende Neubau der Bankverlegung ist ein von aussen frei zugängliches modernes Beratungs- und Selbstbedienungszentrum unter Einbezug vom zukünftigen Internetbanking. Entscheidend und zentral ist für mich eine saubere und optimale Kundenführung.» Schliesslich sollen damit insbesondere junge Kunden angesprochen, also ein grösseres Kundenpotenzial erreicht werden. Dazu Filialleiter Christian Steiner: «Das kompakte, neue Selbstbedienungs- und Beratungszentrum ist für uns sozusagen ein Prototyp, der auch bei späteren Neu- und Umbauten nach gleichem oder ähnlichem Konzept anwendbar ist.»

Schon bei der neuen, überdachten Zugangszugangs- und Wartezone beim ostseitigen Hauptzugang ist die neue Bankfiliale ein Blickfang. Überlegungen zu einer guten Kundenführung bedingen, dass der Bankbesucher und Kunde bereits wenige Meter nach dem Betreten der offenen Kundenzone frei wählen kann: entweder Lounge mit Multimedia-Informationen oder rechts an der abgestuften Led-Lichtwand in Bogenform mit diskretem Lichtspiel vorbei, um dahinter kaum einsehbar und diskret die Bankgeschäfte zu tätigen. Elegant und

diskret hat der Architekt auch die 24-Stunden-Klause, angesichts der vorgegebenen, keineswegs üppigen Platzverhältnisse, gelöst. Die bloss gut 6 m² Fläche umfassende 24h-Schleuse bleibt während den Öffnungszeiten quasi unsichtbar. Sie bildet sich nur nachts, an Sonn- und Feiertagen mit Spezialschiebe- und versenk- baren Wandelementen an der Südostecke der Kundenzone aus.

Einheimische Handwerker und Materialien. Nach der Objektstellung im Büro des Architekten besuchen wir selbstverständlich die Bankfiliale vor Ort, knapp einen Kilometer vom Hauptplatz entfernt. Der kurze Rundgang mit weiteren interessanten Erläuterungen bestätigt das rundum gelungene Innenraumkonzept. Mit den hellen Wänden und Trennelementen sowie in dezent braunbeigen Farben gehaltenen Bank-Logo-Schriftbändern macht die Kundenzone einen einladenden Eindruck. Zudem verleiht der dunkle Parkett-Bodenbelag aus Bödmerer-Urwaldholz des nahen Muotals einen elegant-erhabenen Eindruck. Auch der abgerundete Empfangskorpus mit herunterhängendem Baldachin wurde vom Architekten entworfen und gestaltet: braun eloxierte Alu-U-Profile auf Furnierplatten mit massiven Abdeckungen aus Eiche.

Sowohl der Schwyzer Kantonbank als auch dem Architekten waren besonders wichtig, dass fast sämtliche Firmen und Materialien aus der Region rekrutiert und eingesetzt werden konnten. Abschliessend verriet Ivan Marty mit einem leichten Schmunzeln noch den raffinierten Kunstgriff, wie man trotz den restriktiven Aussenwerbungsverbotsvorschriften der Mythencenter AG eine solche sehr wohl wirkungsvoll darstellen und zeigen kann: «Wir platzierten unsere beleuchteten, in den rot-weissen Kantonsfarben gehaltene Aussenwerbung mit dem Banklogo einfach auf der etwa anderthalb Meter hinter der ostseitigen Verblüandung.» Die Wirkung ist nicht nur verblüffend, sondern schlichtweg phänomenal.



»ANGELO ZOPPEL-BETSCHART«
Der Autor ist Bauplaner und
Fachjournalist und lebt in Goldau.